

Achtsam auf Weihnachten hin

KGG Nr. 148 - 31. Jahrgang - 2023/2024

Adventssonntage im Lesejahr B



Katholische Jungschar
Diözese Linz



Katholische Kirche
in Oberösterreich

INHALTSVERZEICHNIS

1. Editorial/Vorwort	3
2. Gut zu wissen: Weihrauch.....	4
3. Die Adventsontage.....	6
1. Adventsonntag.....	6
2. Adventsonntag.....	11
3. Adventsonntag.....	17
4. Adventsonntag.....	23
4. Liedvorschläge	29
5. Literaturempfehlungen	29
6. Quellen- und Bildernachweis	31

Impressum

Medieninhaberin: Diözese Linz, Team Kinder, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Herstellerin: Gedruckt auf Recyclingpapier bei druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

Herausgeberin: Team Kinder / Kath. Jungschar Linz in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Liturgie, Sakramententheologie und Kirchenmusik, Diözesane Dienste Linz.

1. VORWORT

„Mama, ist heute Weihnachten?“ fragt mich mein Sohn am Frühstückstisch. „Nein, heute ist der 1. Adventsonntag. Bis Weihnachten vergehen noch ein paar Tage...“ ist meine Antwort. Die Adventzeit ist für uns alle eine Zeit des Wartens, des Zur-Ruhe-Kommens und gleichzeitig eine mitfiebernde als auch erwartungsvolle Zeit auf das „große“ Fest am 24. Dezember. Wie können wir diese Zeit des Wartens mit Kindern und Familien im Pfarrgottesdienst, bei der Andacht im Pfarrheim oder in der Schule gut für alle gestalten?

In dieser KinderGottesdienstGemeinde begleitet uns Mariella durch die Adventzeit. In vier Kapiteln ergründet das Mädchen die Fragen aller Kinder-Fragen: „Was macht Weihnachten zu Weihnachten?“ Bedeutet das „Wachsam-Sein“ im Advent immer wach zu bleiben? Oder kann eine wachsame Haltung auch Achtsamkeit, Aufmerksamkeit auf alltägliche Dinge oder Personen sowohl in als auch außerhalb der Familie lenken? Die Augen wieder für das Unbeachtete zu öffnen und nicht blind durch die Gegend zu rasen? Sowohl damals als auch heute haben viele Menschen die Geschichte von Jesus und Gott erzählt. Auch Mariella hat etwas Wichtiges zu erzählen, das alle hören sollen, was genau, verraten die nächsten Seiten dieser KinderGottesdienstGemeinde. Nach dem „Gut zu wissen“ zum Thema „Weihrauch“ bringt uns eine zu den Adventsonntagen passende Kurzgeschichte der Kinder- und Jugendbuchautorin Sarah Michaela Orlovský Weihnachten und dessen Sinn näher. Dabei macht sich Mariella auf die Suche, was das Wichtigste an Weihnachten ist. Zusammen mit den anschließenden Ideen und Vorschlägen für die jeweiligen Sonntage im Advent im Lesejahr B, die auf dem jeweiligen Teil der Geschichte aufbauen laden wir dazu ein, mit Mariella den Weg des Advents zu gehen. Stück für Stück – Symbol für Symbol – nähern wir uns jeden Adventsonntag Weihnachten an. Ein Fest, an dem ein ganz besonderes Versprechen seinen Anfang nimmt: Das Versprechen, dass Gott bei uns sein wird, alle Tage. Damals wie heute. Wie schon in einem bekannten Adventlied gesungen wird: „Advent is a Leuchtn, a Liacht in der Nacht, da Schein is zwoa tausend Joahr olt. (...) Wenn i Kerz'n um Kerz'n anzünd. Kann bald a in mir Weihnocht sein“ – merkt auch Mariella, wie das Gefühl von Weihnachten in ihr zu strahlen beginnt.

Isabella Pötzelberger

Kinderalltag und Sonntagsevangelien im Advent – Wie das zusammengeht...

Das Weihnachtsevangelium ist uns sehr vertraut. Man muss beim Lesen direkt aufpassen, dass die Worte nicht mit den Alltagsgedanken um den nächsten Einkauf, ein Geburtstagsgeschenk oder die Vorbereitungen für das große Fest



Isabella Pötzelberger

Mama, begeisterte Tüftlerin und Mitglied im Arbeitskreis Kinderliturgie. Gemeinsam mit der Familie den Gottesdienst und das Wort Gottes auf kreative und verständliche Weise zu feiern, ist mir ans Herz gewachsen. Dazu tüftle ich gerne an Abenden, um den Kern des Evangeliums zu entdecken und mit Alltagsthemen im gemeinsamen Feiern zu verknüpfen.



Renate Hinterberger-Leidinger

Referentin im Bibelwerk Linz, Mutter einer Tochter. Aus meiner Begeisterung für das Wort Gottes heraus ist mir dessen lebendige und kreative Verkündigung ein Herzensanliegen als Wort-Gottes-Feier-Leiterin, in der Familien- und Kinderliturgie sowie in der Erstkommunionvorbereitung in der Filialkirche Reindlmühl.